

Müritz-Zeitung

Noch mehr Amore auf der Bühne

ÜBERRASCHUNG Ein Berliner Pärchen mischt das Drehbuch der Müritz-Saga mit ihren eigenen Gefühlen auf. Am Ende siegt auch hier die Liebe.

VON ANNIKA KIEHN

WAREN. Als Dorothea Staske bei der Verlosung der Müritz-Saga auf der Warener Freilichtbühne den Hauptpreis bereits in der Tasche hatte, ahnte sie keineswegs, welch eine viel größere Ehre ihr gleich zukommen würde. Denn plötzlich rauschten zwei Piraten auf den Platz und gaben sich einem erbitterten Kampf hin. Was die verwirrte Gewinnerin, alsbald umkesselt, nicht wusste: In dem Kampf ging es um sie. Denn erst als der Sieger des dramatischen Duells feststand, plötzlich vor Dorothea auf die Knie ging und sie vor versammelter Mannschaft um ihre Hand bat, merkte auch die Angebetete selbst, dass dies nicht zum üblichen Ablauf des Stücks dazu gehörte. Nach einem lauten „Ja!“ ihrerseits auf seine Frage folgte der besiegelnde Kuss von einer solchen Innigkeit, der an diesem Abend auch von Zacharias von Warrentin nicht übertrumpft werden konnte.

„Ich war ganz schön aufgeregt“, sagte Marko Tetzlaff, der in Berlin als Arzt tätig ist. Er und seine mittlerweile Verlobte Dorothea seien vor vielen Jahren zum Urlaub an die Müritz gekommen



Nach wilder Schlacht um die Liebe fiel Marko Tetzlaff wie ein Kavalier der alten Schule auf die Knie, um seiner Liebsten Dorothea Staske einen Heiratsantrag zu machen. FOTO: ANNIKA KIEHN

und seitdem auch Fans der Müritz-Saga. Eigentlich sei so ein Auftritt wie an diesem Abend gar nicht sein Ding. „Aber wenn ich was mache, dann richtig“, sagte der 33-Jährige. Und so schickte

er an Regisseur Nils Düwell eine umfangreiche Bewerbung inklusive eines aufwändigen Drehbuchs. „So wie sich der Marko das ausgedacht hatte, war es bisschen zu sehr Rosamunde-Pil-

cher-mäßig“, sagte Düwell und schmunzelte. Daher habe er den Text ein wenig redigiert und die großen Visionen etwas runtergebrochen, um das Anliegen auf das Wesentliche zu konzentrie-

ren. Der Angebeteten hat's gefallen: „Der Wahnsinn, ich war total überwältigt. Das hätte ich nie von ihm erwartet. Ich denke, den Abend wird keiner von uns beiden vergessen.“

Musik für mehr Bäume

ULRICHSHUSEN (AKI). „Ulrichshusen soll Zentrum für nachhaltiges Bewusstsein für Natur und Kultur werden“, verkündete Schlossherr Helmuth von Maltzahn beim zweiten „Tu Was!“-Konzert. **BERICHT SEITE 11**

Fünfjährige von Hund gebissen

RECHLIN (NK). Ein fünfjähriges Mädchen aus Bayern ist am Sonnabendnachmittag am Rechliner Badestrand von einem Rottweiler am Kopf verletzt worden. Wie die Polizei weiter mitteilte, habe der Hundebesitzer mit seinen beiden Rottweilern einen Spaziergang unternommen. Beide Tiere seien angeleint gewesen. „Einer der Rottweiler riss sich plötzlich mit der Leine vom Hundehalter los, lief auf ein fünfjähriges Mädchen zu und biss dem Kind in den Kopf“, heißt es in dem Bericht zu dem Hergang. Der Notarzt musste das Mädchen am Strand behandeln. Ein Rettungswagen brachte es im Anschluss in das Müritzklinikum. Dort wurde das Kind stationär aufgenommen, die Bisswunde musste laut Polizei genäht werden.

Der Besitzer der beiden Hunde sei aufgesucht worden. Er habe alle Papiere inklusive Impfpässe für die Hunde vorweisen können. Er wurde zunächst wegen fahrlässiger Körperverletzung angezeigt. Gegenwärtig laufen die Ermittlungen zu dem Vorfall. „Auch die Leiterin des Veterinäramtes wurde von dem Sachverhalt in Kenntnis gesetzt.“, hieß es.

Jobcenter: Landrätin beantragt Stellen

BEHÖRDE Die bisher über die Kommunen beschäftigten ARGE-Mitarbeiter könnten Kreisangestellte werden.

VON NORMAN REUTER

MÜRITZKREIS. In die bisher ungeklärte Arbeitgeberfrage für beschäftigte der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Müritz, die momentan noch über die Kommunen angestellt sind und ab dem 1. Januar 2011 in dem neuen Jobcenter arbeiten sollen (der Nordkurier berichtete), kommt Bewegung. Die Landrätin des Müritzkreises, Bettina Paetsch (CDU), wird entgegen ihrer bekundeten Auffassung, die 46 Männer und Frauen müssten über die Bundes-

anstalt für Arbeit eingestellt werden, weil sie auch deren Aufgaben erfüllen würden, beim Innenministerium in Schwerin einen Antrag auf die Bewilligung von zusätzlichen Stellen in der Kreisverwaltung einreichen und damit die Grundlage für eine Beschäftigung der ARGE-Mitarbeiter in der Kreisverwaltung schaffen. Das erklärte Bettina Paetsch auf Nordkurier-Anfrage.

Ausschlaggebend für ihre Entscheidung sei ein Treffen mit Landräten, Bürgermeistern der kreisfreien Städte und Vertretern der Bundesanstalt für Arbeit im Schweriner Innenministerium gewesen, so die Kreisverwaltungs-Chefin. In dem Gespräch habe die Bundesanstalt

für Arbeit deutlich gemacht, dass sie die 46 Mitarbeiter nicht einstellen könnte, weil es bereits einen beschlossenen Personalhaushalt gebe, der die Stellen nicht vorsehe. „Unter diesen Voraussetzungen gilt es nun, zum einen die Arbeitsfähigkeit des Jobcenters zu gewährleisten und zum anderen die ARGE-Mitarbeiter nicht länger in der Luft hängen zu lassen“, sagte die Landrätin.

Bisher hatte Bettina Paetsch eine Einstellung der ARGE-Mitarbeiter in der Kreisverwaltung rundweg abgelehnt, unter anderem mit der Begründung, dass es stets Kritik an dem hohen Personalbestand gegeben habe, der mit einer Beschäftigung der ARGE-Mitarbei-

ter noch einmal deutlich steigen würde.

Diese Auffassung von Paetsch hatte die Fraktion der Grünen und die Wählergemeinschaft Penzliner Land im Kreistag nicht geteilt. Zusammen hatten sie einen Antrag für die nächste Sitzung des Kreistages am Mittwochabend formuliert, in dem die Landrätin aufgefordert werden sollte, die betroffenen Mitarbeiter der ARGE einzustellen. Ob durch die neue Situation nun dieses Papier noch eingereicht wird, konnte Joachim Stein, Fraktionsvorsitzender der Grünen, gegenüber dem Nordkurier nicht sagen. „Es wird dazu Beratungen geben, allerdings kommt die Landrätin nun ja unserer Forderung nach, so dass der Antrag nicht mehr unbedingt eingereicht werden muss“, sagte er. **SIEHE ANGEMERKT**

„Es gilt nun, die Mitarbeiter nicht länger in der Luft hängen zu lassen.“



Vor dem Start. Die Radler wollen die schöne Landschaft der Gemeinde Grabowhöfe genießen. FOTO: U. SCHUBEL

Dorfbewohner radeln gemeinsam durchs Land

GRABOWHÖFE (NK). Auf dem Drahtesel haben sich die Grabowhöfer am Sonnabendvormittag das Gemeindegebiet erradelt. Schirmherrin Bettina Paetsch, Landrätin des Müritzkreises, hatte sich den 20 Teilnehmern ange-

schlossen, um nicht nur die schöne Landschaft am Rande der Mecklenburger Schweiz zu genießen. Sie wollte auch die Gelegenheit nutzen, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die „man sonst nicht trifft“. Eingeladen hatte übrigens Enrico Malow, Bürgermeister der Gemeinde und wie die Landrätin CDU-Mit-

glied. Die Tour führte nach Sommerstorf, Luisenfeld, Sophienhof, dann außerhalb des Gemeindeterritoriums nach Sapshagen, Klocksins, Alt Gaarz, wo gerastet wurde, und wieder zurück nach Grabowhöfe. „Wir versuchen, einmal pro Monat für die Grabowhöfer etwas anzubieten“, sagte Enrico Malow. Am 18. September steht beispielsweise das Gemeindefest auf dem Programm. Die Grabowhöfer sind von der Radtour begeistert. Anita Rossberg betonte: „Das macht doch Spaß, obwohl ich doch lieber mit dem Roller unterwegs bin.“

Demnächst wird ein Dorffest gefeiert.

ANGEMERKT

Schlechtere Position

VON NORMAN REUTER

Die Landrätin lenkt ein und beantragt gegen ihre Überzeugung die Stellen beim Innenministerium für eine Beschäftigung der 46 ARGE-Mitarbeiter in der Kreisverwaltung. Was aber bleibt Bettina Paetsch auch anderes übrig. Bisher konnte die Kreis-Verwaltungschefin ihre harte Haltung in der Diskussion noch verteidigen, doch nach der klaren Ansage der Bundesanstalt für Arbeit – dort wird man die ARGE-Mitarbeiter laut Auskunft von Paetsch definitiv nicht anstellen, sah sie sich wohl in der schlechteren Position. Schließlich hat die Fraktion der Grünen und die Wählergemeinschaft Penzliner Land einen Antrag auf Einstellung der betroffenen Mitarbeiter in der Kreisverwaltung schon für den nächsten Kreistag formuliert und unter der neuen Situation hätten die Chancen nicht schlecht gestanden, dass dieser Antrag auch eine Mehrheit im Gremium findet. Hatten sich bisher doch nur die Fraktionen der FDP und der Linken (zusammen elf Stimmen gegenüber 46 Sitzen im Kreistag) klar gegen eine Einstellung der Mitarbeiter in der Kreisverwaltung ausgesprochen. Zwar hatte die Landrätin im Vorfeld bekundet, dass sie in jedem Fall sich der Entscheidung des Kreistages füge werde – „da bin ich emotionslos“, so ein Zitat von Paetsch dazu während der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses, doch durch ihre Entscheidung kommt sie einer möglichen Niederlage in der Abstimmung zuvor.

POLIZEI

Mit Teufel Alkohol gefahren

WAREN (NK). Ein 45-jähriger Mofa-Fahrer war den Polizisten ins Netz gegangen, als er betrunken am Samstagabend mit seinem Fahrzeug unterwegs war. Wie es weiter hieß, sei er auf dem Kargower Weg (Nähe Unterführung Papenberg) in Waren kontrolliert worden. Beim Pusten zeigte das Gerät einen Atemalkoholwert von 1,91 Promille an. Das bleibt wohl nicht ohne Folgen. Denn die Polizei kündigte an, dass gegen den 45-jährigen jetzt ein Strafverfahren eingeleitet werden musste.

DER DIREKTE DRAHT

Morgen ist das Lesertelefon Der Direkte Draht von 17 bis 18 Uhr unter der Nummer 03991 641313 zu erreichen. Am Telefon können Sie Ihren Ärger, Ihre Probleme und Ihre Überlegungen zu kommunalen Ereignissen schildern. Die angesprochenen Themen werden recherchiert und ins Blatt gebracht. Wir freuen uns auf Ihre Anrufe.

03991 641313

HEUTE VOR 20 JAHREN

In der Müritz-Zeitung vom 30.08.1990

Sicherer zur Schule

Kurz vor Schuljahresbeginn wurden Bauarbeiten an Warener Ampelanlagen fällig, um den Schulweg sicherer zu gestalten. So hatten Handwerker an den Signalanlagen in der Mozartstraße und der Röbbeler Chaussee zu tun. Unter anderem mussten Kabel in das Erdreich gebracht werden. Und noch einen Hinweis zum neuen Schuljahr gab es: Kindergarten, Hort und Schulbus sollten kostenlos bleiben.

LOKALAUSGABE

Müritz-Zeitung
Goethestraße 33
17192 Waren (Müritz)
Telefon: 0180 3 6413-03

Redaktion	
Antje Gest (AG) - Leitung	03991 6413-10
Norman Reuter (NRE) - Chefredakteur	-13
Thomas Beigang (THB)	-16
Roswitha Volk (RV)	-14
Annika Kiehn (AKI)	-17
Dr. Ulrike Schubel (US)	-37
Silke Voß (SV)	-12
Fax: 03991 6413-28	
Mail: red-waren@nordkurier.de	
Anzeigenverkauf	
Marlies Wegener - Leitung	03991 6413-22
Ursula Schäfer	-23
Helga Siebert	-42
Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00	
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22	
TicketService Telefon: 0180 3 4575-33	
Fax: 0180 3 4575-11	
(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)	

SOMMERWETTER



15° Tag 10° Nacht

Wassertemperaturen:
Müritz: 19° Kölpinsee: 19°

Windstärke: 2 aus Richtung Nord
Waldbrandwarnstufe: 0